

STADT STEIN
Amtsperiode 2014-2020



**Niederschrift über die öffentliche
6. Sitzung des Kultur u. Sozialausschusses**

Sitzungsdatum:	Montag, 19.03.2018
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:47 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzende/r

Kurt Krömer 1. Bürgermeister

Ausschussmitglieder

Johanna Dippold
Gabriele Fowinkel
Bertram Höfer 2. Bürgermeister
Lothar Kirsch
Verena Krömer
Agnes Meier
Hannelore Pftzing-Scheitinger
Gabriele Stanin
Hubert Strauss

Schriftführer/in

Sonja Kolb

von der Verwaltung und Schriftführer

Markus Schäfer

Gäste

Patricia Barth
Dietmar Dorn
Stefan Glöckl
Anne Kotzur

Abwesende Personen:

Ausschussmitglieder

Prof. Dr. Klaus Ulrich Schellberg

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

TOP:	Betreff:	Drucks.-Nr.
1	Jahresbericht 2017 - Jugendhaus Stein	
2	Vorstellung des Projekts "Steiner Kulturtafel"	1248/2018
3	Vorstellung der geplanten Veranstaltungsreihe "Der Klappstuhl rockt"	1263/2018
4	Anträge, Anfragen, Bekanntgaben	

BESCHLUSSPROTOKOLL

Folgende während der Sitzung aufgelegten Protokolle (§ 33 Abs. 4, GeschO) wurden gemäß Art. 54 Abs. 2 GO (Art. 55 Abs. 2 GO) genehmigt:

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1	Jahresbericht 2017 - Jugendhaus Stein
--------------	--

Die MitarbeiterInnen, Frau Kotzur, Frau Barth und Herr Glöckl, des Jugendhauses stellen ihren Jahresbericht 2017 vor (siehe Anlage 1).

TOP 2	Vorstellung des Projekts "Steiner Kulturtafel"
--------------	---

1248/2018

Inhalt der Mitteilung:

Leider ist für immer mehr Menschen ein gelegentlicher Konzertbesuch, ein Kabarettabend oder eine andere kostenpflichtige kulturelle Veranstaltung aus finanziellen Gründen nicht mehr finanziell erschwinglich. Das Projekt "Steiner Kulturtafel" soll es Bürgern mit geringem Einkommen ermöglichen, dennoch am kulturellen Leben in unserer Stadt Stein teilzuhaben.

Die Steiner Tafel unterstützt seit Jahren einkommensschwache Mitbürger/Innen mit Lebensmitteln und Sachleistungen. In Erweiterung dieses Gedankens können die Nutzer der Tafel durch das Projekt "Steiner Kulturtafel" in den Genuss kostenloser Eintrittskarten für kulturelle Veranstaltungen der Stadt Stein kommen.

Das Angebot kann in diesem Zusammenhang von den Betroffenen niederschwellig und ohne Stigmatisierung in Anspruch genommen werden. Basierend auf der jahrelangen Erfahrung, dass bei kostenpflichtigen Kulturveranstaltungen der Stadt Stein an der Tages- bzw. Abendkasse maximal so viele Karten verkauft werden, wie bereits im Vorverkauf, lässt sich von der Verwaltung eine Woche vor dem Veranstaltungstermin gut einschätzen, ob eine nennenswerte Anzahl freier Plätze verbleiben wird.

Bürgermeister Krömer und die Verwaltung haben mit Sozialreferentin Johanna Dippold deshalb kürzlich vereinbart, dass in diesem Fall ein Kontingent der voraussichtlich unverkäuflichen Karten eine Woche vor der Veranstaltung für kulturell interessierte Nutzer der Steiner Tafel zur Verfügung gestellt wird. Frau Dippold und Frau Pfetzinger-Scheitinger kümmern sich im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit bei der Tafel darum, dass die Karten in die "richtigen Hände" gelangen.

So verbleiben die Nutzer der Freikarten selbst gegenüber den Mitarbeiter/Innen des Kulturamtes anonym, weil sie mit ihren Karten einfach an die Veranstaltungskasse gehen können. Der Stadt Stein entstehen dadurch keine Mehrkosten. Für die Künstler und den Veranstalter ergibt sich vielmehr der schöne Nebeneffekt, dass einige Plätze aufgefüllt und mehr Gäste erreicht werden. Und bedürftige Mitbürger bleiben vom kulturellen und gesellschaftlichen Leben nicht ausgegrenzt.

zur Kenntnis genommen

Inhalt der Mitteilung:

Im Januar 2018 kam Dietmar Dorn, Jagdweg 20, 90547 Stein, mit der Idee zu einer neuen Open-Air-Veranstaltungsreihe unter dem Arbeitstitel "Der Klappstuhl rockt" auf Ersten Bürgermeister Krömer zu:

Ähnlich wie bei "Der Stadtpark klingt" soll Musikern/Künstlern die Möglichkeit für einen Auftritt vor interessiertem Publikum gegeben werde. Hierfür werden Orte gesucht, an denen eine Stromversorgung gegeben ist und Toiletten zur Verfügung stehen.

Die Künstler, hierbei handelt es sich nicht um Hobbymusiker, sondern auch um etablierte und in der Region bekannte Gruppen, sollen ein kleines Honorar (max. 500 €, je nach Personenanzahl) erhalten und ihr Equipment (Instrumente, benötigte Technik) vollständig selbst mitbringen. Es wird keine Bühne, Licht- oder Tontechnik zur Verfügung gestellt.

Der Eintritt ist für die Besucher frei. Sie bringen Ihre Stühle und, wenn gewünscht, Speisen und Getränke selbst mit. Es wird keine Bestuhlung oder Catering aufgebaut.

Es werden Spenden eingesammelt, diese sollen der Stadt Stein zu Gute kommen.

Im Haushaltsentwurf 2018 wurden für die Veranstaltungsreihe bereits Mittel eingeplant: auf der HHSt. 0.3400.6316 für Ausgaben (Honorar, Werbung, usw.) 3.000 € und auf der HHSt. 0.3400.1190 für Einnahmen (Spenden) 1.500 €

Die Konzerte sollen ca. 2 - 3 mal im Jahr mit verschiedenen Musikern/Künstlern an verschiedenen Orten stattfinden.

In der Sitzung stellt Herr Dorn seine Konzeption (Anlage 2) vor.

zur Kenntnis genommen

TOP 4 Anträge, Anfragen, Bekanntgaben

Der Vorsitzende stellt fest, dass keine Anfragen, Anträge und Bekanntgaben vorliegen.

zur Kenntnis genommen

Kurt Krömer
1. Bürgermeister

Sonja Kolb
Schriftführer/in

Anlage 1 – TOP 1 – KSA v. 19.03.2018

STADT STEIN



Kultur- und Sozialausschuss 19.03.2018

Jugendhaus Stein Jahresbericht 2017

- **Das Jugendhaus Stein**
- **Die OKJA und ihre Aufgaben**
- **Eine Übersicht unserer Arbeit**
 - Der Offene Betrieb
 - Sommerferienprogramm 2017
 - Kulturarbeit
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Kooperationen und Arbeitskreise
- **Ausblick 2018**

Rechtliche Grundlagen



Der Auftrag der offenen Kinder- und Jugendarbeit findet sich im SGB VIII (KJHG - Kinder- und Jugendhilfegesetz)

- **§1: „Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe**
 - individuelle und soziale Entwicklung fördern, Benachteiligung vermeiden
 - vor Gefahren für ihr Wohl schützen
 - positive Lebensbedingungen/ Kinder- und familienfreundliche Umwelt schaffen
- **§9: „Grundrichtung der Erziehung, Gleichberechtigung von Jugendlichen und Mädchen**
 - Gleichberechtigung, Berücksichtigung der unterschiedliche Lebenslagen
 - Rechte, Grundrichtung, religiöse Erziehung für Erziehungsberechtigte
 - Erziehung zur Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein

Die OKJA und ihre Aufgaben

Rechtliche Grundlagen

- **§ 11: „Jugendarbeit“**
 - Förderung, Entwicklung, Interessen, Mitgestaltung, Selbstbestimmung, Mitverantwortung, soziales Engagement
 - Angebotsstruktur, Trägerstrukturen, Gemeinwesenorientiert
 - Schwerpunkte bis zum vollendete 27. Lebensjahr
- **§ 79: „Gesamtverantwortung, Grundausrüstung“**
 - Erfüllung der Aufgaben nach SGBVII durch die öffentliche Jugendhilfe
 - Gesamtverantwortung, Planungsverantwortung

Die OKJA und ihre Aufgaben

Zielgruppe/Leistungen, Prinzipien

- **Zielgruppe:**

Die Angebote des Jugendhauses richten sich an alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 6 und 27 Jahren

- **Wesentliche Leistungen der OKJA:**

- Non-formelle Bildung im Bereich der personalen, sozialen, kulturellen und weiteren Kompetenzen
- Übernehmen von Verantwortung
- Prävention
- Integration

- **Arbeitsprinzipien:**

Niederschwelligkeit, Offenheit, Freiwilligkeit, Partizipation, Lebenswelt- und Sozialraumorientierung, Geschlechtergerechtigkeit

Das Jugendhaus

Gebäude und Räumlichkeiten



Unsere Angebote

- **Der Offene Betrieb**
- **Sommerferienprogramm 2017**
- **Kulturarbeit**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Kooperationen und Arbeitskreise**



Der offene Betrieb

- **GameZone und Prime Time**
- **Kunstbaustelle**
- **MädchenZeit**
- **Sport am Freitag**
- **Weitere Angebote und Veranstaltungen**

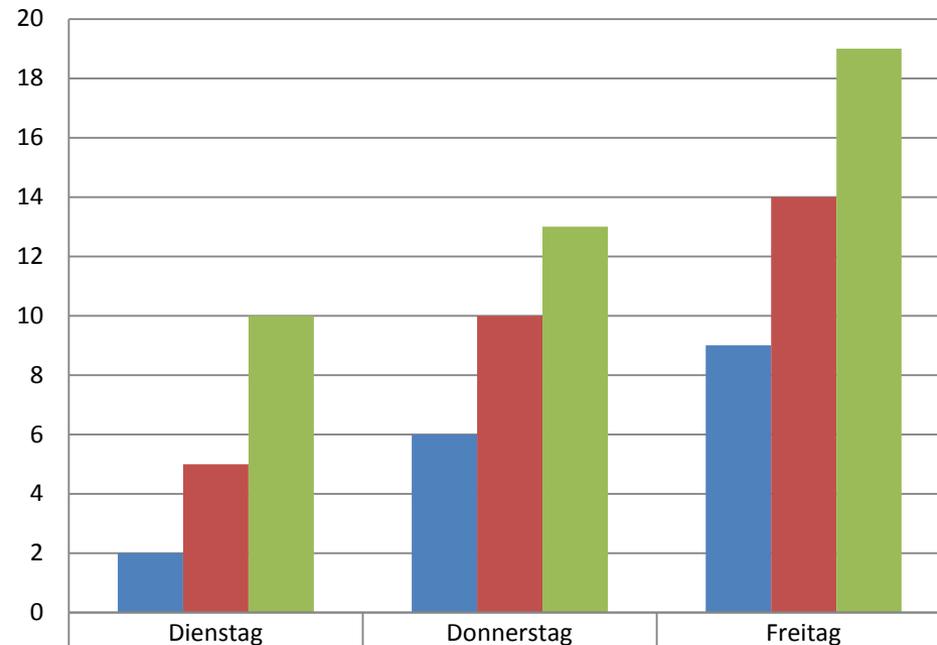


Der offene Betrieb

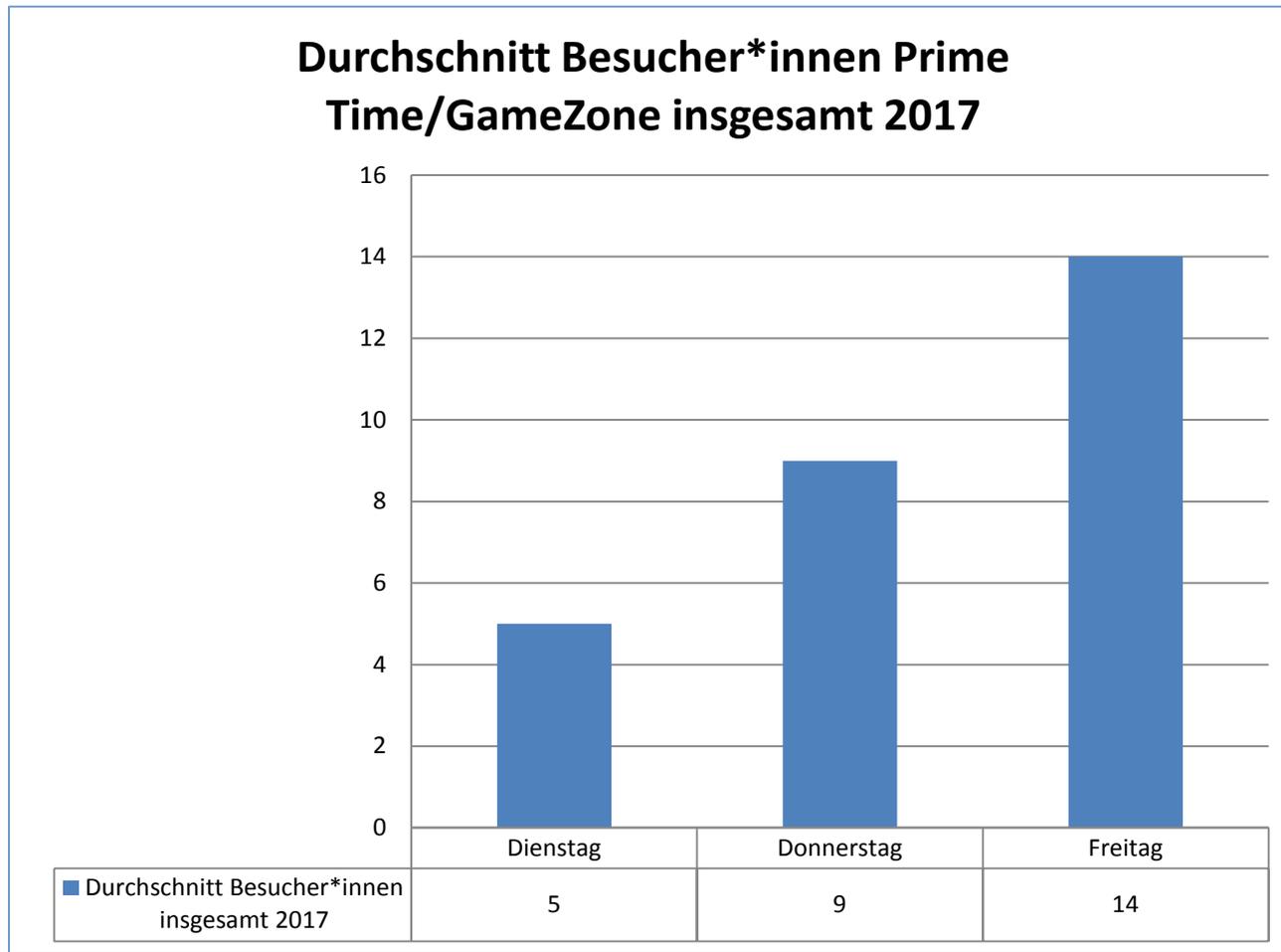
Gamezone und Prime Time



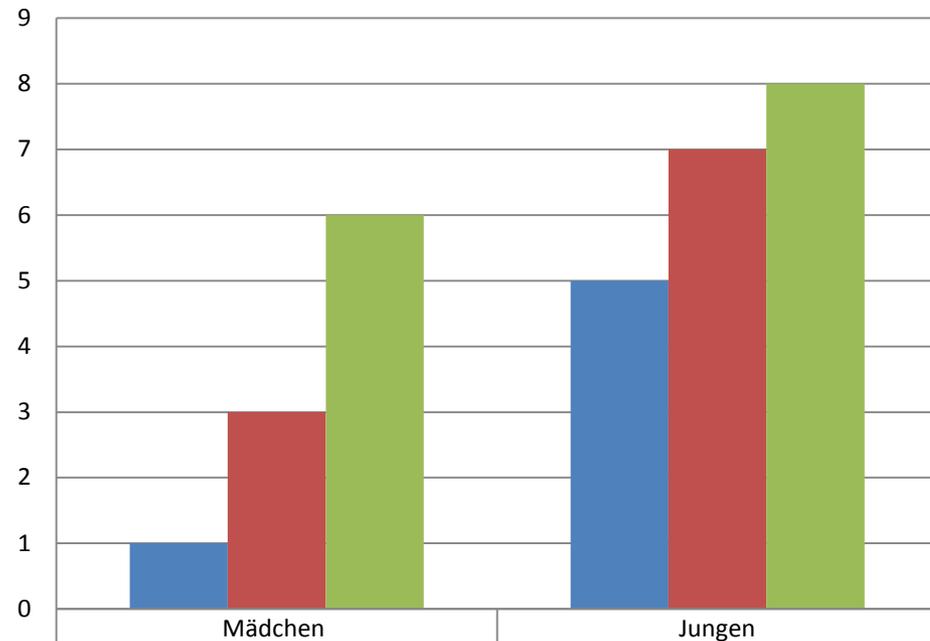
Entwicklung der Besucherzahlen nach Öffnungstagen



■ Bis Ende Juni 2017	2	6	9
■ Bis Ende Sommerferien 2017	5	10	14
■ Ab Beginn des Schuljahres 2017	10	13	19



Durchschnittliche Besucherzahlen nach Geschlecht



■ Durchschnittliche Besucherzahl bis Juli 2017	1	5
■ Durchschnittliche Besucherzahl bis Anfang September 2017	3	7
■ Durchschnittliche Besucherzahl ab dem neuen Schuljahr 2017	6	8

Der offene Betrieb

Kunstbaustelle



Der offene Betrieb

MädchenZeit



Der offene Betrieb

Sport am Freitag



Der offene Betrieb

Weitere Angebote und Veranstaltungen

- Weihnachtsfeier
- Jugenddisco/Party
- „Fresh Kitchen“



➤ **Zielgruppe:**

Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 17 Jahren

➤ **Anmeldung:**

Erfolgte in diesem Jahr erstmals über ein Online-Anmeldeverfahren

➤ **Statistik 2017:**

Insgesamt haben 207 Teilnehmer*innen aus 61 Angeboten auswählen können



➤ Kunstprojekt in den Faschingsferien



➤ Stone Stage

- Konzert im Januar: 10 Besucher*innen
- Konzert im März: 25 Besucher*innen
- Konzert im Juli: 34 Besucher*innen
- Konzert im Oktober: 46 Besucher*innen
- Konzert im November: 71 Besucher*innen



➤ Jugendaustausch mit der Städtepartnerstadt Guéret

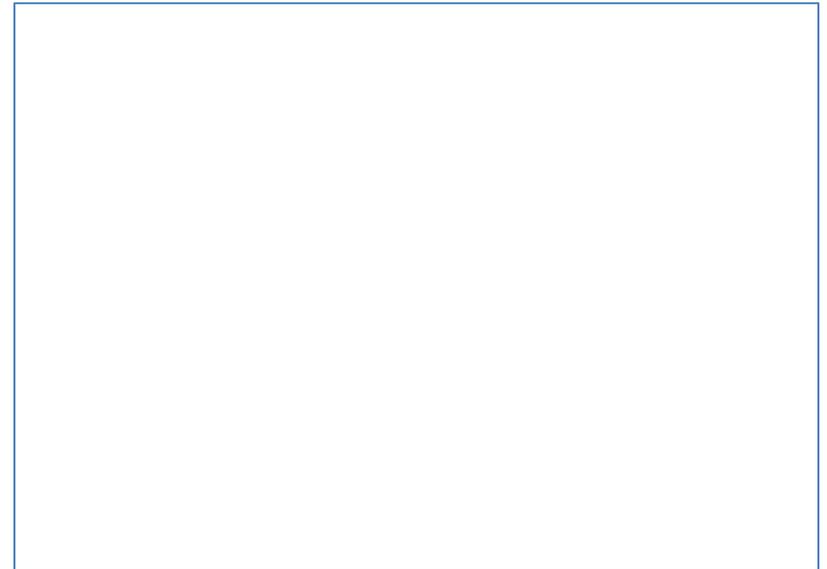
➤ Kindertheater

- „Der kleine Eisbär und der Angsthase“ am 22. März mit 60 Kindern
- „Emma und der Weihnachtsmann“ am 29. November mit 25 Kindern



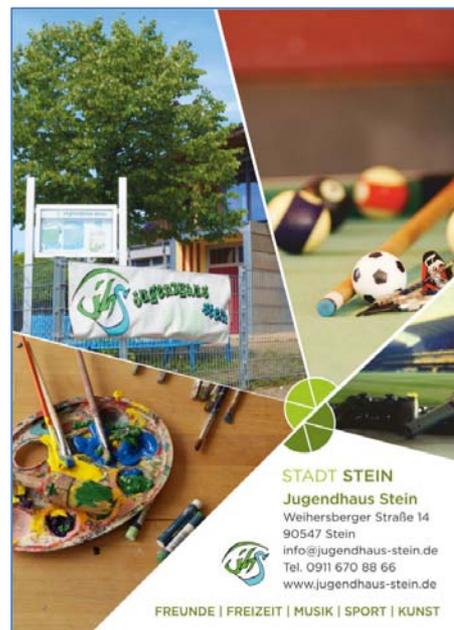
Öffentlichkeitsarbeit

- Neue Homepage: www.jugendhaus-stein.de
- Stadtfest: „Jugendhaus to Go“
- Aktion „Prime Time“ am 07.04.2017



Öffentlichkeitsarbeit

- Umfrage Dezember 2017
- Instagram
- Flyer, Werbung & Co.



Wir sind für euch da!

Dienstag	Kunstbaustelle Gamezone	16.00 - 17.30 Uhr 16.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag	Mädchenzeit Prime Time	16.00 - 18.00 Uhr 17.00 - 21.00 Uhr
Freitag	Sport am Freitag Prime Time	14.30 - 16.30 Uhr 17.00 - 21.00 Uhr



Für Hilfe bei
Problemen, Beratung oder
Fragen sind wir auch außerhalb
des offenen Betriebs für
euch da!

➤ Kooperation mit der MS Stein

➤ AG Spielecoaches:

- 7 Schüler*innen wurden zu Spielecoaches geschult
- Kooperation besteht seit dem Schuljahr 2015

➤ Kooperation mit dem Bezirk Mittelfranken und der MS Stein

➤ Kinder- und Jugendkulturtage Mischen!



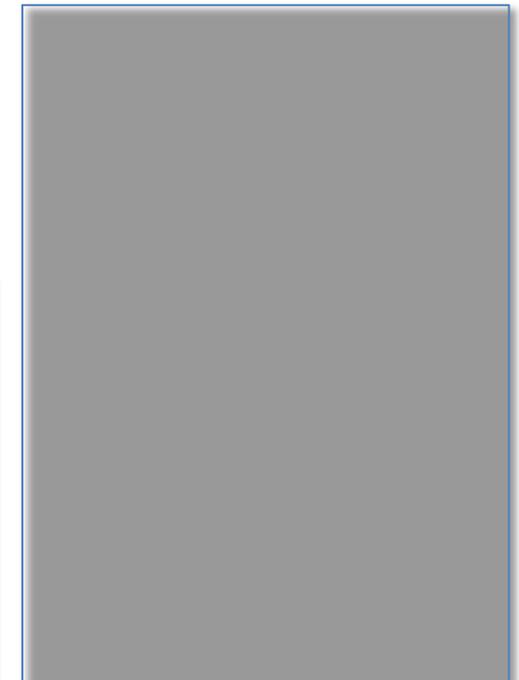
➤ Mädchenarbeitskreis

- Mädchenthemenabend am 28.03.2017

➤ Kinder- und Jugendaktivwochen

- Stencil-Graffiti, Lama-Wanderung und Jugger

➤ Jungbürgerversammlung am 27.10.2017



Ausblick 2018 Wie geht's weiter?

- Planung weiterer Angebote und Veranstaltungen
- Kooperation mit der MS Stein, der kommunalen Jugendarbeit und Mischen!
- Aufrechterhaltung von bestehenden Angebote
- Überarbeitung des Konzeptes und eine räumliche Umgestaltung nach dem Auszug des Hortes im Jahr 2018
- Beziehungsarbeit mit den Kindern und Jugendlichen weiter aufrecht erhalten und intensivieren



Was macht außerdem unsere Arbeit aus?



Haben Sie noch Fragen?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

STEIN STIFT@ KULTUR
oder
STEIN STIFT-ed KULTUR

Intro: Die Stadt Stein stifted Kultur als „vornehme“ Aufgabe im Sinne eines kommunalen Auftrags. Die Herausstellung dieser Tatsache erscheint nennenswert. Im Wortspiel STIFT/stift-ed wird der Zusammenhang der Stadt Stein mit dem weltweit bekannten Kultur-Produkt der Faberstadt hergestellt und gibt Raum zum Nachdenken.

Was tun wir?

Wir stellen vor, machen Angebote, ... was präsentieren wir auf einem Klappstuhl?

Musik, Theater, Lesung, angewandte Kunst, Crossmedial?

„Der Klappstuhl rockt“

Motto: Durchführung kultureller Veranstaltungen, insbesondere Musik, für verschiedene Altersgruppen unter Einbeziehung bürgerschaftlichen Engagement's in beide Richtungen; Bürger organisieren die Band zur Veranstaltung – die Besucher dieser Veranstaltung kümmern sich in erster Linie um ihren Bedarf (Klappstuhl; Trinken; etc);

deren Beitrag: der Hut geht rum/ freiwillige Spende;

Erwartungshaltung nicht zu hoch; Besuch für jeden möglich/niedrigschwellig; Kultur kommt zum Bürger; kostengünstig; nicht-kommerziell;

gegebenenfalls können in Stein situierte Vereine und Bürger (BRK; FW; Steiner Schüler; Gartenbauverein; Goggerer) sich im Rahmen der Veranstaltung einbringen;

Anliegen Als Hobby-Musiker kenne ich viele Musiker und Bands, deren professionelles bis semi-professionelles Können ich gerne nach Stein bringen würde. Grundsätzlich stehen die Menschen, die ich gesprochen hatte, meinem Anliegen aufgeschlossen gegenüber, nämlich Musiker und interessierte Zuhörer zusammenbringen.

Als nebenberuflicher Dozent in der Akademie Faber-Castel verfolge ich auch die Aktivität von Herrn Prof. Dr. Rothfuss, der seine kulturellen Anliegen in die Stadt Stein hineinträgt. Auch insoweit wurde das Interesse der Akademie zur Zusammenarbeit zum Ausdruck gebracht. Der Studienort Stein sollte auch für Studenten etwas attraktiver werden.

Bedarf:

Es gibt gerade bei gutem Wetter in Stein kaum musikalische Angebote von Blues-, Pop- oder Rockmusik im Freien (Ausnahme: Stadtpark klingt). Auftrittsmöglichkeiten sind gering und in der Regel die Bedingungen für Musiker nicht besonders gut.

Es herrscht oft die Mentalität vor, dass die das schon aus Spaß machen und daher sowieso umsonst. Der Aufwand vom Übungsraum zum Auftritt und Rücktransport in den Übungsraum ist aber zeitlich enorm.

Ich bin der Meinung, dass man Musikern ein sicheres, dem Aufwand entsprechendes Salär zur Verfügung stellen sollte;

Wenn auf diese Weise **maximal 3 Veranstaltungen** im Jahr organisiert werden könnten, wäre das schon ein kleiner Erfolg.

Kosten:

Es sollte ein kleiner Kulturtopf aufgemacht werden, in dem Geld für die Gage von Künstlern bereitgestellt wird. Eine z.B. 3 - 5-köpfige Band sollte hierbei mindestens € 500,00 erhalten können, eine größere oder kleinere Formation entsprechend angepasst, wobei pro Musiker (bei Bands) schon € 100,00 mindestens gerechnet werden sollten.

Auch sollten zumindest Getränke und ein Vesper gewährt werden.

Eine Gagenzahlung versteht sich als **Defizitbezuschung**, d.h. bei der Veranstaltung wird im Wege des Hutes/Spendenbüchse für den Künstler gesammelt;

der Künstler bzw. die Gruppe erhält ihr vorab vereinbartes Fixum; der gesammelte Betrag fließt zu 100 % zurück in den Kulturtopf;

diese Vorgehensweise wird den Beteiligten offengelegt, so dass es da zu keinen Irritationen kommt;

so wird kein Besucher von einer Veranstaltung ausgeschlossen; diese kann stattfinden; jeder gibt, was er für angemessen erachtet;

Beispiel:

Engagement von „Geraldino“ - Ich habe meine Idee in einem Telefonat mit Frau Klenk gesprochen, die die Idee z.B. mit „Geraldino“ eine **„außerschulische“** Veranstaltung für Grundschüler der ersten beiden Jahrgangsstufen zu machen, positiv befürwortet hat. Diese hätte hierzu den Schulhof in der Mühlstraße vorgeschlagen, da auch Kinder dort erreicht werden sollen, die weniger mobil sind.

Mit „Geraldino“ habe ich Kontakt aufgenommen, der für einen Auftritt an einem Nachmittag € 500,00 veranschlagen würde. Dieser Betrag erscheint mir grundsätzlich für einen Einzelkünstler etwas hoch, da „Geraldino“ aber ein sehr hohes Image im Bereich der Kindermusik genießt wie auch im Rahmen des Latino-Festivals keine Gage gesehen hatte, wäre dies im konkreten Fall meines Erachtens vertretbar.

Bei einer Freigabe würde ich hier auf die Unterstützung des Elternbeirates und der Schule setzen. Der Elternbeirat könnte bei der Organisation vor Ort und dem Sammeln helfen, die Schule könnte gegebenenfalls mit den Kindern

Lieder zum Mitsingen einüben.

Die Eltern könnten dann zusammen mit ihren Kindern zum Beispiel an einem Donnerstag vor den Pfingstferien ein gemeinsames Konzert mit dem Künstler genießen und müssten dafür nicht in die Tafelhalle fahren und möglicherweise doch ein erhebliches Eintrittsgeld zahlen.

Im Gegenzug gehe ich davon aus, dass Eltern gerne für diese Sache eine Spende in die Büchse werfen, so dass durchaus auch ein ordentlicher Betrag zurückfließen kann, so dass der eigentliche finanzielle Aufwand für den Künstler geringer ist.

**Aufgaben-
Verteilung:**

Ich würde mich auf der Basis meiner Kontakte um qualitativ gute Darbietungen kümmern, die in der Stadtgesellschaft grundsätzlich Akzeptanz finden sollten. Gerade am Beginn dieser Reihe, erscheint dies besonders wichtig, daher auch z.B. „Geraldino“.

Die Stadt Stein wäre Veranstalter und Vertragspartner. Sie müsste Auftrittsort, Sanitär, Strom bereitstellen, Gema-Meldung tätigen und das Konzert im Rahmen ihrer städtischen Werbemaßnahmen (Gemeindeblatt; Internetseite) bewerben.

Ich und Bekannte würden auf informellem Wege (Whatsapp; Emails; etc;) Werbung machen und für eine ordentliche Abwicklung vor Ort einschließlich Spendensammlung und –abführung an die Stadt kümmern.

Probleme: Die Wahl des richtigen Ortes und des richtigen Zeitpunktes wird uns vor die größten Probleme stellen; hier ist die Diskussion noch sehr offen;

Weiterhin muss der richtige Zeitpunkt auch mit dem Künstler/Band unter Dach und Fach gebracht werden;

Ausblick: Ich denke, dass dieses Engagement die Stadtkultur bereichern könnte und auch Möglichkeiten unterschiedlichster Art zum Mitmachen und Kennenlernen bietet.

Das Konzept ist offen und kann von anderen gleichermaßen angewendet werden, gegebenenfalls mit anderen kulturellen Themen.

In Anbetracht des Vorhabens das Anwesen Mühlstraße 1 zu einem Kulturhaus umzubauen, wäre es natürlich gut, wenn bereits jetzt kleinere Projekte von der Stadt angeschoben werden, die ein eigenständiges städtisches Kulturleben befördern, damit ein solches Kulturhaus auch von dieser Seite aus mit Leben erfüllt wird.

Ich freue mich auf unsere Diskussion am Montag,

Ihr
Dietmar Dorn
Jagdweg 20, 90547 Stein